



An den Grossen Rat

22.5533.02

BVD/P225533

Basel, 15. Februar 2023

Regierungsratsbeschluss vom 14. Februar 2023

Schriftliche Anfrage Mahir Kabakci betreffend die Umgestaltung (Revitalisierung) der Wiese

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Mahir Kabakci dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Die Wiese muss aufgrund unterschiedlicher Faktoren umgestaltet und naturfreundlicher gestaltet werden. Das Bau- und Verkehrsdepartement hat dazu in der Medienmitteilung vom 09.05.2022 Stellung genommen und erste Pläne und das Projekt «WieseVital» präsentiert.

Wie das Bau- und Verkehrsdepartement schreibt, soll der Fluss lebendiger und naturnaher werden. Zwischen der deutschen Grenze und dem Tierpark Lange Erlen soll sich die Wiese innerhalb ihrer Dämme frei bewegen können. Dadurch sollen wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstehen. Ausserdem soll der Schutz vor Hochwasser verbessert und die Trinkwasserversorgung gesichert werden.

Die Umgestaltung der Wiese ist begrüssenswert. Jedoch ist es wichtig, dass die Wiese so umgestaltet wird, dass die Basler Bevölkerung die Wiese weiterhin als Erholungsraum nutzen kann. Die Ufer der Wiese werden von diversen Bevölkerungsschichten genutzt, als Grillplatz oder als Spazierweg. Die Wiese soll deshalb nicht nur ein grüner Vernetzungskorridor von Kleinhüningen bis Riehen sein, sondern auch der Bevölkerung der umliegenden Quartiere eine hohe Lebensqualität bieten.

Der Klimawandel wird in naher Zukunft dazu führen, dass Naherholungsräume wie die Wiese als vielseitige Begegnungszonen je länger je wichtiger werden. Im Sommer sind Plätze am Wasser, wie etwa das Rheinbord oder das Birköpfli, schon heute überlastet.

Umso wichtiger ist es deshalb, dass die Wiese weiterhin als eine vielseitige Alternative zur Verfügung steht.

Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung folgender Fragen zum aktuellen Planungsstand:

1. Wie ist die Aufteilung zwischen Naturschutz und Freizeitnutzung im revitalisierten Wieseabschnitt angedacht?
2. Ist geplant, Bereiche für die Besucherinnen und Besucher des Wiesenbords zu sperren, oder die Zugänglichkeit mit baulichen Massnahmen (welchen?) einzuschränken?
3. Ist sichergestellt, dass auch nach der Revitalisierung genügend Sitzmöglichkeiten und Plätze, zum Beispiel für Liegestühle zur Verfügung stehen?
4. Ist sichergestellt, dass auch nach der Revitalisierung Verweilplätze in derselben Grössenordnung wie heute zur Verfügung stehen?
 - a. Wenn nein, ob dies in die Planung miteinflussen könnte?
5. Sind entlang der Wiese oder auf dem Damm Grillstationen eingeplant?
 - a. Wenn nein, ob andere Alternativen möglich wären?
6. Ist eine Besuchendenlenkung im revitalisierten Abschnitt vorgesehen und auf welche Art und Weise?

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

7. Sind im bereits revitalisierten Abschnitt zwischen Lange Erlen und Wiesemündung in den Rhein weitere Aufwertungen für die Freizeitnutzung geplant (Einrichtung von Rast- oder Verweilplätzen, Grillstationen, Sitzbänke etc.)?
8. Wurden WC-Anlagen miteingeplant?
 - a. Wenn nein, ob dies in die Planung miteinfließen könnte?
Mahir Kabakci»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Am 12. Februar 2006 hat die Basler Bevölkerung die unformulierte Initiative «Zum Schutze der Naturgebiete entlang des Flusslaufs der Wiese als Lebensraum wildlebender Pflanzen und Tiere sowie als Naherholungsraum» angenommen. Dem daraufhin vom Regierungsrat erarbeiteten Ratsschlag, wonach bis 2010 ein Konzept «WieseVital» vorzulegen ist, stimmte der Grosse Rat am 12. November 2008 zu. Mit GRB Nr. 16/05/16G (P140320) und GRB Nr. 16/05/16.2G (P075212) vom 3. Februar 2016 beauftragte der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt das Bau- und Verkehrsdepartement mit der Ausarbeitung eines Vor- und Bauprojektes.


Der Fluss und der Landschaftspark Wiese müssen heute diversen Nutzungsanforderungen entsprechen. Prioritär dient der gesamte Wieseraum als Trinkwassergewinnungsgebiet. Folglich befindet sich dieser in der Grundwasserschutzzone S2 (engere Schutzzone) und versorgt den gesamten Kanton Basel-Stadt, das südliche Markgräflerland (D) und einzelne Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft mit Trinkwasser. Der gesamte Landschaftspark Wiese geniesst daher den grösstmöglichen Schutz.

Weiter ist der Landschaftspark Wiese schon heute eines der wichtigsten Naherholungsgebiete für die Bevölkerung und Lebensraum für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt sowie einer grossen Anzahl gefährdeter Arten.

Zur Sicherung dieser diversen Interessen finden regelmässig Sitzungen mit einer Begleitgruppe statt. Nebst den zuständigen Behörden nehmen daran die betroffenen Gemeinden und die Trinkwasserversorger teil. Dazu kommen verschiedene Verbände, die den Natur- und Umweltschutz und die Interessen verschiedener Nutzer*innen vertreten. Im Rahmen dieser Mitwirkung wurden unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen für das Revitalisierungsprojekt «WieseVital» diverse Ziele abgeleitet, welche die Grundlage für die weitere Projekterarbeitung bilden.

Da sich das konkrete Projekt noch in Erarbeitung befindet, ist es zu früh, um die schriftliche Anfrage zu beantworten. Nach der Verabschiedung durch den Regierungsrat wird der Grosse Rat die Gelegenheit haben, sich zum Projekt zu äussern.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin